

Zwei starke Sensor-Typen für die Drucküberwachung

Das auf Druckschalter, Relais, Hydraulikzylinder oder Gummiformteile spezialisierte Unternehmen Layher hat unlängst mit den Typen 910 und 930 zwei neue Drucksensor-Varianten vorgestellt. Als Druckmesszelle kommt bei beiden ein hochwertiger Keramiksensormodul zum Einsatz. Das keramische Messprinzip punktet in diesem Fall insbesondere durch seine Korrosionsbeständigkeit und Langzeitstabilität. Dies garantiert, so die Techniker des Kirchberger Unternehmens, auf lange Sicht eine gleich bleibende Genauigkeit der Messwerte. Konzipiert wurden beide Drucksensoren für das Überwachen von Medien wie Luft, Ölemulsionen, Wasser etc.. Auch der dreifach gestaffelte Druckbereich (0-10 bar, 0-100 bar und 0-250 bar) deckt unterschiedlichste Einsatzanforderungen ab und bietet dem Anwender einen großen Spielraum.

Auffallend beim Typ 930 ist neben seiner Funktionalität seine leichte Bedienung. Es stehen zwei programmierbare Schaltpunkte mit zwei programmierbaren Rückschaltpunkten (Hysterese) zur Verfügung. Das Einstellen des Sensors erfolgt Menü geführt über drei Tasten entsprechend der Empfehlung des vom VDMA veröffentlichten Standards (Einheitsblatt VDMA 2457-1). Das Display beziehungsweise der Bedienkopf des Gerätes ist um 270° drehbar und kann dadurch aus allen Richtungen gut abgelesen beziehungsweise gehandelt werden.

Der neue Druckschaltertyp 910 verbindet wiederum, so die Entwickler, einen hohen Schaltstrom mit einer hohen Lebensdauer. Bei diesem wird der Schalt- sowie der Rückschaltpunkt über einen am Gerät befindlichen Taster bereits ab Werk oder vom Bediener selbst eingestellt. Im Moment des Schaltpunktes steht ein Ausgangsstrom mit einem Ampere zur Verfügung.

www.layher-ag.de

Bild1:
Drucksensortyp 910



Bild2:
Drucksensortyp 930

